

---

*Ferientagebuch Coglio 2020*

*«Erstens kommt es anders, zweitens als man denkt»*

---

Sonntag, 11. September:

Am Sonntag erreichen wir nach einer (Dank obligatorischem Gotthard-Tunnel-Stau) langen Fahrt müde Locarno und beschliessen, erst mal an den See zu fahren und uns einen italienischen Kaffee zu gönnen.

Im schlichten und modernen, kleinen Ecco Hotel im Maggiatal werden wir freundlich empfangen und köstlich bewirtet.



Montag, 12. September:

Es sieht regnerisch aus. Die meisten unserer Ausflugsideen machen mehr Spass bei Sonnenschein. So disponieren wir kurzerhand um: Ruedi setzt sich nach Locarno ab, wo er sich mit einem Freund verabredet hat. Wir anderen beschliessen das Maggiatal zu erkunden. Beginnend in Fusio, welches wir über viele Serpentine erreichen und wo wir die moderne Botta-Kirche bewundern. Der «Spaziergang» zur renovierten Wassermühle führt durch einen Märchenwald, doch wir brechen ihn ab, als wir realisieren, dass es sich um eine zweistündige Wanderung handelt. So viel laufen wollten wir dann doch nicht!

Nächster Halt ist Brontallo, ein typisches Tessiner Dorf mit Rustici, die sich über viele Terrassen ineinander verschachteln. Nach einem Kaffee im Grotto geht es weiter zum über 100 Meter hohen Wasserfall in Foglio.

Doch halt! Was ist das für eine schöne alte Steinbrücke, die über die magisch grüne Maggia führt? Auch hier müssen wir schnell mal aussteigen. Und dort, das Dörfchen ist zwischen und in die Felsbrocken eines alten Bergsturzes gebaut. So viel zauberhafte Schätze hält das Maggiatal für uns bereit! Am Abend sind wir «nudelfertig».



Dienstag, 13. September:

Heute haben wir uns die Falconeria in Locarno vorgenommen. Beim Versuch unser Büssli in einem Parkhaus unterzubringen stellt sich heraus, dass das Parkhaus viel zu eng bemessen ist. Mit viel Hin- und Herrangieren und unter Begleitung eines cholerischen Parkhauswächters, der fast einen Herzinfarkt erleidet bugsieren wir den Bus wieder hinaus und finden einen Freiluftparkplatz (womit sich mal wieder das Vorurteil bestätigt, das Frauen nicht einparken können).

Uff! Jetzt erst mal in einem Café auf der Piazza Grande einkehren und ein bisschen bummeln gehen. Die Greifvogel-Flugvorführung in der Falconeria ist wirklich beeindruckend und lehrreich. Wann sieht man schon mal Weiskopfseeadler und Co so nahe. Und doch schmerzt das Herz, diese prächtigen Geschöpfe in Gefangenschaft zu sehen.



Mittwoch, 14. September 2020:

Wie so oft in den Ferien will man so viel sehen und erleben, dass manchmal die Entspannung zu kurz kommt. Ruedi und Stefan gönnen sich deshalb heute einen Ruhetag. Stefan «muss» viele Postkarten schreiben und Ruedi erkundet den Ort Maggia. Auch Hund Cajou ist auf dem Markt in Luino fehl am Platz und macht stattdessen mit Sabine einen ausgiebigen Spaziergang im Maggiatal.

Drei Abenteuerlustige, Reto, Marlis und Sandra «stürzen» sich ins Marktgetriebe von Luino und kommen am Abend mal wieder «nudelfertig» zurück. Nach dem wie immer köstlichen Znacht gehen Ruedi, Marlis und Sabine noch ins Grotto «eis go ziehe».



Donnerstag, 15. September 2020:

«Der Berg ruft»! Nur Ruedi und Stefan zieht es nicht so. Stefan hatte sogar Alpträume wegen der bevorstehenden Gondelfahrt. Also bleiben die beiden mit Sandra im Tal. Die drei anderen lassen sich mit Bus, Gondeli und Sessellift bis auf die Cimetta tragen. Was für ein atemberaubendes Panorama! Reto und Sabine laufen dann zur Zwischenstation hinunter. Hund Cajou und Marlis bevorzugen den Sessellift.

Mit einem wiederum köstlichen Nachtessen und einem gemütlichen Beisammensein auf der Terrasse lassen wir unsere gemeinsamen Ferien ausklingen. Morgen werden wir acht Stunden für die Heimfahrt brauchen (von einem Stau zum anderen) aber das wissen wir jetzt zum Glück noch nicht.



